hotel | building | design

architektur international

10 JAHRE

architektur international

2009 – 2019

Das Beste aus 10 Jahren Architektur

JUBILÄUM HOCH DREI

Lindner Park-Hotel Hagenbeck
Innenarchitekt: JOI-Design, Hamburg

2009

OBJEKT
Lindner Park-Hotel Hagenbeck

INNENARCHITEKT
JOI-Design, Hamburg

FOTOS
Lindner Unternehmensgruppe

Das Lindner Park-Hotel Hagenbeck feiert in diesem Jahr wie architektur international sein zehnjähriges Bestehen. Zudem wurde mit diesem Projekt die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den kreativen Innenarchitekten von JOI-Design begonnen, die über die Jahre zu vielen spannenden Projektvorstellungen und Berichten über neue Trends im Innendesign geführt hat. Dies ist Grund genug, das bahnbrechende Konzept in der Jubiläumsausgabe vorzustellen.

Das Lindner Park-Hotel Hagenbeck ist das erste Tierpark-Themenhotel der Welt. Hier erlebt der Reisende auf fünf Etagen eine Expedition durch drei Kontinente. Für die Umsetzung des Konzepts der Reise um die Welt erhielt das Hotel den europäischen Preis für die „Hotelimmobilie des Jahres 2009“. 2011 wurde das Hotel zudem mit dem Holidaycheck-Award als „Beliebtestes Hotel Deutschlands“ ausgezeichnet und 2019 mit dem fünften Platz in der Kategorie „Business Hotels“. Das ungewöhnliche Haus liegt direkt an Hamburgs berühmtem Tierpark Hagenbeck mit Eismeer und Tropen-Aquarium und spricht Geschäftsreisende, Tagungsgäste, Eventbesucher und Familien an.

„EINMAL UM DIE WELT UND ZURÜCK!“

Ein paar Schritte nur von der Straße in die Lobby des Lindner Park-Hotel Hagenbeck und Zeit und Raum haben sich verwandelt. Es ist, als sei man in der Kolonialzeit des 19. Jahrhunderts gelandet. Die schweren Möbel atmen den Geist des Commonwealth. An der Wand hängen Bilder exotischer Tiere, Landschaften und Menschen. Auf den Lifttüren sind Abbildungen des Hamburger Hafens um 1870 zu sehen. Auch im Hotel ist er der Ausgangspunkt der Reise um die Welt.

AUFBRUCH MIT DEM SCHIFF

Aufzüge, die innen wie eine mit Holz beplankte Schiffskabine gestaltet sind – mit Bullaugen statt gläsernen Wänden – gleiten in die verschiedenen Stockwerke. An der Wand eine Weltkarte aus dem Jahre 1850. Sie weist den Weg. Wer nach Afrika will, reist in die erste oder zweite Etage. Die dritte und vierte Etage liegt in Asien. Der fünfte Stock in der Arktis bzw. Antarktis. Öffnet sich die Tür im ersten und zweiten Stock, blickt der Gast in der Steppe Afrikas. Vorn, im Bild gegenüber des Aufzugs steht eine Antilopenfamilie. Auf der zweiten Afrika-Etage schreitet ein lebensgroßes Straußenpaar begleitet von acht Küken aufmerksam um sich blickend in die Ferne. Es riecht nach trockenem Gras und wilden Tieren. Geräusche erinnern an das Alltagsleben in einem afrikanischen Dorf.

EIN ORANG-UTAN HANGELT VON AST ZU AST

In der dritten und vierten Etage empfängt der Dschungel Asiens den Gast im Eingangsbereich des Lifts. Hier taucht er ein in eine Urwaldlandschaft. Lianen hängen an Bäumen, ein Orang-Utan hangelt auf der dritten Asien-Etage von Ast zu Ast. Im vierten Stock ist ein Arbeits-Elefant auf dem Weg durch den Dschungel zu sehen. Über allem schwebt ein Duft aus Blüten, Gewürzen und feuchtem Laub. Auf dem Weg in die fünfte Etage taucht die „Schiffskajüte“ ein in das blaue Dunkel der Polarnacht. Öffnen sich die Türen des Lifts, steht der Besucher – nur durch ein paar Eisschollen getrennt – vor einem Eisbär. Im Hintergrund zieht sich das Eismeer bis zum Horizont.

ENTWORFEN, HANDGEMACHT ODER GESAMMELT

90 Prozent des Interieurs im Lindner Park-Hotel Hagenbeck sind individuell entworfen, handgemacht oder in Form von Fundstücken und Antiquitäten auf Reisen in Afrika und Asien gesammelt worden. Das gilt auch für die Zimmer auf den Asien- und Afrika-Etagen. Über dem Bett im Afrikazimmer liegt ein handgewebter, dunkelroter Dekoschal, auf dem sich Elefanten, Antilopen und Löwen tummeln. Das Kopfende des Bettes ist in hellgelbem Straußenleder gehalten, daneben ragen schlanke, handgedrechselte Bettpfosten aus Ahorn in die Höhe. Vor dem Bett steht eine speziell angefertigte Safari-Bank – ein transportierbares Klappmöbel aus massivem Buchenholz – fast wie in „Jenseits von Afrika“. Die Dekoration aus zum Teil antiken, afrikanischen Masken und Fundstücken wie Original-Bettpfosten der Tuareg geben dem Zimmer ein besonderes Flair.

BONGO-ANTILOPE IM BAD

Individuell ist auch das Bad des Afrika-Zimmers. Dort gibt es nicht einfach nur einen Spiegel an der Wand. In dem in heller Natursteinoptik

gestalteten Raum öffnet sich ein scheinbarer Wanddurchbruch nach draußen. Hier hängt der Spiegel. Darunter befindet sich das wohl ungewöhnlichste Badmöbel der Welt: Eine eigens entworfene lange, mit dunklem Kokosnussholz verkleidete Trommel. In diese wurde das Waschbecken versenkt. Die hellen Streifen auf der Außenseite des Waschmöbels erinnern an die Fellzeichnung einer Bongo- Antilope.
Die Zimmer auf der Asien-Etage greifen die fernöstliche Farbenwelt auf. Die eigens gestalteten Möbel sind aus dunklem Holz, die Wandverkleidungen aus Bambusholz. Weiß plissierte Bettlampen erinnern an Lampions, an der Wand hängen handbemalte, bunte Schattenspielfiguren aus Indonesien (Wayangs). Auch im Asienzimmer ist das Badezimmer etwas ganz Besonderes. Ausgehöhlte, graue Granitfindlinge bilden dort die Waschbecken.

ALLTAGSGEGENSTÄNDE UND FUNDSTÜCKE MIT SEELE

Auf eine Kulissenarchitektur in Pappmaché-Form wurde im Lindner Park-Hotel Hagenbeck bewusst verzichtet. Den besonderen Charme und die Wertigkeit verleihen dem Vier-Sterne-Haus Antiquitäten, Alltagsgegenstände und Fundstücke aus Afrika und Asien, die die Hamburger Raumgestalterin Mareile Hellwig im Auftrag von Hagenbeck u. a. auf einer Reise extra für das Hotel gesammelt hat. „Gebrauchsspuren machen Gegenstände lebendig. Sie haben eine Seele und machen einen Raum erst authentisch“, kommentiert Mareile Hellwig ihre Arbeit.

VON GELDSCHRÄNKEN UND WILDEN TIEREN

Die Innendesignerin hat nicht nur die afrikanischen Masken, indonesischen Schattenfiguren, Krönungszeremonien und die Elefanten aus der Lobby auf ihrer Reise entdeckt. In der Lobby steht auch ein Geldschrank, der vor genau 150 Jahren in Hamburg-Altona von der Geldschrankfabrik Julius Schuler gefertigt wurde. Der 300 Kilogramm schwere Tresor gelangte wohl im 19. Jahrhundert nach Java. In Yogyakarta wurde er von Mareile Hellwig wiedergefunden und zurückgebracht. Geschichte haben auch die historischen Tier-Drucke, die gerahmt an den Wänden der Lobby und des Restaurants „Augila“

hängen. Sie stammen aus einem Schulbuch aus dem 18. Jahrhundert. „Schubert´s Naturgeschichte der Säugetiere für Schule und Haus“ wurde von dem Arzt und Naturforscher Gotthilf Heinrich von Schubert geschrieben. Originell ist auch das zwei Meter lange Holzkrokodil auf Rollen. Es stammt aus Indonesien und wurde früher zum Stampfen von Reis benutzt.

MIT LINDNER IN DIE ZUKUNFT

Zum Portfolio der familiengeführten Hotel-Gruppe gehören insgesamt 36 Hotels in sieben europäischen Ländern. Sie zählt damit zu den führenden deutschen Hotelgesellschaften. Neben 19 Lindner Hotels in Großstädten, 10 hochwertigen Spa- und Sport-Resorts und einem Ferienpark zählen sechs Hotels der Marke me and all hotels dazu.

Schon seit vielen Jahren steht das Thema Nachhaltigkeit ganz oben auf der Agenda der Lindner Hotels AG. Dazu gehört auch der sukzessive Austausch von Glühbirnen gegen langlebige und sparsame LED-Leuchten. Mit der kompletten Umrüstung der beiden Lindner Hotels in Hamburg, des Lindner Hotel City Plaza in Köln und des Lindner Hotel & Residence Main Plaza in Frankfurt hat das Familienunternehmen dieses Projekt im letzten Jahr stark vorangetrieben. Außerdem gibt es bei der familiengeführten Hotelgruppe schon seit vielen Jahren eine Reihe von Maßnahmen zugunsten intelligenter Klimatechnik, Energieeinsparung sowie des Umweltschutzes: von eigenen Blockheizkraftwerken und Photovoltaik-Anlagen über E-Tankstellen und E-Bikes bis hin zu Bienenstöcken und Insektenhotels. Die Zahlen belegen den Erfolg, so konnte der CO2-Verbrauch pro Zimmer seit 2006 um 73 Prozent reduziert und bei Strom, Wärme und Wasser jeweils eine Einsparung von einem Drittel erzielt werden.

Neben der nachhaltigen Bewirtschaftung beschreitet das Unternehmen auch im Bezug auf Marketing und Kundenfreundlichkeit innovative Wege. Zusätzlich zu den 360 Grad-Bildern all ihrer Häuser auf der Website bietet die Lindner Hotels AG nun als erste deutsche Hotelgruppe realitätsgetreue und dabei zeit- und ortsunabhängige 3D-Besichtigungen ihres Angebots an. Möglich macht dies eine spezielle Kameratechnologie aus dem Silicon Valley.